

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 5)

Wasser findet seinen Weg – Land unter im Tierheim Stetzsch

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und das Umweltzentrum Dresden e. V. an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden: Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

„Die Starkregenereignisse im September 2005 vergesse ich nicht so schnell“, erinnert sich Sabine Irmischer, Sachbearbeiterin im Dresdner Umweltamt. „Besonders schwere Schäden traten im Tierheim in Stetzsch auf. Ein Teil der Fluten ging direkt durch die zum Hang gelegenen Käfige. Aber auch das Wohngebiet am Martin-Luther-Ring, ein Teil des Tierfriedhofes, das Umspannwerk der Deutschen Bahn AG und der Betriebshof einer Baufirma waren betroffen.“

„Ich hatte im September 2005 gerade neu im damaligen Sachgebiet Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde angefangen und musste mit als erstes diese Schadensfälle bearbeiten“, berichtet Sabine Irmischer. „Die Felder oberhalb des Tierheimes waren gerade frisch gepflügt und mit Raps eingesät. Über Dresden waren bereits mehrere Gewitter hinweggezogen, so dass der Boden ziemlich gesättigt war. Mitte September kam es dann über Mobschatz und Stetzsch zu einem so heftigen Regenschauer, dass die Erde von den Feldern abgespült wurde und sich große Wasser- und Schlammmassen in die am Hang gelegenen Ortsteile ergossen. Feuerwehr und Hilfskräfte konnten nur noch die Schäden beseitigen. Das so stark betroffene Tierheim in Stetzsch liegt am Ende von zwei Geländekerben und wurde deshalb gleich von zwei Schlamm Lawinen erfasst.“

Wie sollte man zukünftig solche Schäden am Tierheim vermeiden? Nach den ersten Ursachener-



Tierheim Dresden-Stetzsch. Die Schlammmassen verbreiteten sich auch in den Käfigen. Foto: Sabine Irmischer

kundungen vor Ort wurde schnell klar, dass nur durch Maßnahmen auf den oberliegenden landwirtschaftlichen Flächen die Auswirkungen solcher Starkregen deutlich verringert werden können. Das Umweltamt arbeitet in diesen Fällen eng mit dem Sächsischen

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zusammen, das für die fachliche Beratung der Landwirte zuständig ist. Man war sich mit den Betroffenen und den Landwirten schnell einig, dass dazu detailliertere Untersuchungen nötig waren.

Die Ergebnisse des entsprechenden Gutachtens zeigten, dass die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Entwässerungs-

systeme überfordert und zudem die Bewirtschaftungsform für diese Hanglage ungünstig war. Aus diesen Erkenntnissen entwickelten die Gutachter konkrete Empfehlungen zur Vorsorge und Gefahrenabwehr. Ein Teil der bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen wurde an den Übertrittsstellen zu den Abflussbahnen in den Hangrinnen bzw. zu betroffener Wohnbebauung dauerhaft begrünt. Zudem wird der Landwirtschaftsbetrieb zukünftig auf seinem Acker konsequent die sogenannte konservierende Bodenbearbeitung anwenden. Zur Absicherung gegenüber den nicht vermeidbaren Restrisiken soll das Tierheim durch einen Sockel zusätzlich bautechnisch gesichert werden.

Seitdem wurden 30 Standorte in Dresden erfasst, bei denen ähnliche Schäden auftraten. Entsprechende Dokumentationen werden häufig von aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern an das Umweltamt herangetragen. Bei den meisten dieser problematischen Bereiche können zukünftig mit einer dauerhaft schonenden konservierenden Bodenbearbeitung mit Direktsaat ebenfalls größere Schäden in den Siedlungsbereichen infolge von Starkregenereignissen vermindert oder sogar ganz verhindert werden.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltschutzarbeit.

Das Umweltzentrum engagiert sich mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. An den Abenden haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

- 1. November: Luft – Muss eine Stadt laut sein
- 8. November: Erde – Mein Baum gehört mir
- 15. November: Wasser – Wasser findet (seinen) Weg
- 22. November: Feuer – Energiekonzept 2030

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturraums in der Königstraße 15. Der Eintritt ist frei.

KOMPETENTE HILFE

WIR BERATEN SIE:

fachgerechte Antragstellung auf Leistungen bei

- Versorgungämtern
- Rententrägern
- Kranken- und Pflegekassen
- Bundesagentur für Arbeit
- Sozialhilfeträgern

Für soziale Gerechtigkeit – wir setzen uns für Sie ein

SoVD
Sozialverband
Deutschland

www.sovd-sa.de

**KV-DRESDEN
CHEMNITZ
BAUTZEN**

BERATUNGSSTELLE
Bürgerstraße 53–55
01127 Dresden

Telefon 0351 2131145
Fax 0351 2131146
kv.dresden@sovds-sa.de

Sprechzeiten
Dienstag 14.00–17.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

0351 2131145